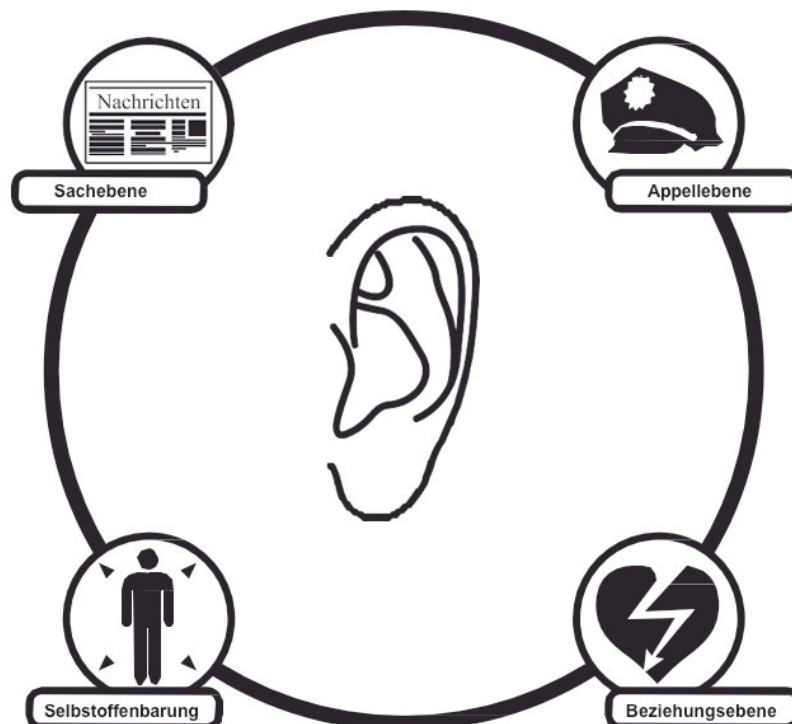


Übung zur Kommunikation: Das 4-Ohren-Modell

Einleitung

Jede Nachricht hat einen Absender und einen Empfänger. Eine Nachricht kann auf unterschiedliche Art und Weise abgeschickt und empfangen werden.

Ein typisches Beispiel: Ein Beifahrer/eine Beifahrerin im Auto, sagt vor einer Ampel zum Fahrer/zur Fahrerin: „Es ist grün!“.



- Auf der Sachebene wird damit eine Information ausgedrückt: „Die Ampel ist grün.“
- Auf der Beziehungsebene kann es z. B. bedeuten „Du siehst nicht, dass ich in Eile bin.“
- Auf der Selbstoffenbarungsebene z. B. kann es bedeuten: „Ich habe Angst, unpünktlich zu meinem Termin zu kommen.“
- Auf Appellebene kann es bedeuten: „Fahr bitte los.“

Der Fahrer/die Fahrerin kann die Botschaft mit „seinen/ihren Ohren“ wiederum unterschiedlich auffassen, z. B. als:

- sachliche Mitteilung (Sachebene)
- kritischen Hinweis auf einen schlechten Fahrstil (Beziehungsebene) emotionaler Ausdruck der
- Nervosität (Selbstoffenbarung)
- Aufforderung, endlich loszufahren (Appellebene)

Übung zur Kommunikation: Das 4-Ohren-Modell

Eine Mitteilung enthält nicht nur einen Inhalt. Botschaften teilen sich auf vier Ebenen mit. Diese Botschaften müssen für Sendende und Empfangende nicht identisch sein. Deshalb können leicht Missverständnisse entstehen.

Übung:

Zielsetzung: Reflexion, Schulung der Wahrnehmung

Alter: 10–16 Jahre

Zeit: 15 Minuten

Personen: 4 bis 12

Arbeitsmaterial: Zwei Masken, beispielsweise Tiermasken oder Trennwand zwischen den Spielern

Aktion:

Rollenspiel

Zwei Personen der Workshopleitung tragen ein kurzes Gespräch mit verteilten Rollen vor. Um die Mimik zu verdecken, tragen sie Masken.

Person 1: Hey chica, wie gehts?

Person 2: Super, und dir?

Person 1: Jetzt, wo ich mit dir chatte, gehts mir super. Cooles Foto, schade, dass man deine Augen nicht sieht!

Person 2: Warum?

Person 1: Weil die Augen immer am meisten über einen Menschen verraten. Person 2: Ach so...

Person 1: Wo kommst du her?

Die Szenen werden mehrfach gesprochen und dabei unterschiedlich betont zum Beispiel

unterdrückt wütend

Übung zur Kommunikation: Das 4-Ohren-Modell

anmachend
interessiert
lustig
unbeteiligt

Bitte durch eigene Emotionen ergänzen.

Frage zur Diskussion:

Wie verändert sich die Wirkung und Bedeutung des Dialogs, wenn eine andere Stimmung „unterlegt“ ist? Wie wirkt das verdeckte Gesicht?

Selbst spielen:

Die Jugendlichen können eigene Dialoge ausprobieren und deren Wirkung spüren. Sie können den vorhandenen Dialog weiter improvisieren.

Ein weiterer Jugendlicher kann als Regisseur den Akteuren ein Ziel ins Ohr flüstern, z.B. "Versuche die Adresse des anderen heraus zu finden." oder: "du willst eine neue Freundschaft finden."

Außerdem auch eigene Haltungen/Emotionen ausdenken und vorgeben.

Frage:

Kann ich das auch im Chat erkennen?

Information für Lehrkräfte:

Im Internet ist nur das geschriebene Wort zu sehen. Weitere Schlüsselreize wie Mimik und Intonation der Stimme fehlen. Diese helfen oft dabei, die eigentliche Bedeutung zu entschlüsseln. Fehlende Schlüsselreize werden durch eigene Interpretation abhängig von der momentanen Gefühlslage des Rezipienten ersetzt.

Diese Szene zeigt, warum und vor allem wie schnell es deshalb zu Missverständnissen kommen kann. Die Übung macht deutlich, weshalb gerade beim Chatten die Möglichkeit so groß ist, eine Nachricht falsch zu verstehen.